

AKTUELL

Jugendweihedeutschland e.V.

Zeitschrift für Mitglieder
Ausgabe 2/2022



UNVERGESSLICHE JUGENDWEIHEFEIERN
OFFENE JUGENDARBEIT UND REISEN
WISSENSWERTES UND INFORMATIONEN



REGIONALKONFERENZEN

des Jugendweihe Deutschland e.V. im Jahr 2022

Im Oktober 2021 hat der „erweiterte Bundesvorstand“, bestehend aus den am Vortag neu gewählten und bestätigten Vorstandsmitgliedern, sowie den Geschäftsführungen der Landesverbände und einige Ehrenmitglieder des Vorstandes beschlossen, im Jahr 2022 keinen Verbandstag umzusetzen, sondern erstmalig in der Geschichte der Jugendweihe Deutschland e.V. zwei Regionalkonferenzen.

Was versteht man unter einer Regionalkonferenz? Es sollte ein Zusammentreffen der gesamten Vorstände und dem Bundesvorstand werden. Um dies zu realisieren und keine riesige und undurchsichtige Veranstaltung entstehen zu lassen, wurde das Einzugsgebiet circa mittig geteilt und es ergab sich eine Regionalkonferenz Nord und eine Regionalkonferenz Süd.

Regionalkonferenz Nord

Beginnend mit den nördlich gelegenen Landesverbänden Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen fand die erste Regionalkonferenz in Hamburg am 26.06.2022 statt.

Einige Teilnehmer reisten bereits am Vortag an und konnten, organisiert durch die Jugendweihe Hamburg, ein gemeinsames Abendessen genießen, sich inhaltlich zu den Feiern und den Herausforderungen austauschen sowie anschließend noch die Stadt erkunden.



Am Tag der Konferenz gingen die anwesenden Landesvorstände sowie die Bundesvorstandsmitglieder in einen sehr spannenden und interessanten Austausch, welcher ein breites Spektrum an Themen beinhaltete. Leider konnten an unserem ersten Austausch nicht alle Mitglieder der Gremien teilnehmen. Jedoch kann man guten Gewissens sagen, dass dieses Austauschformat vielversprechend ist und allen Beteiligten gefallen hat.



Regionalkonferenz Süd

Am 16.07.2022 folgte in Gera die Regionalkonferenz der südlicheren Mitgliedsverbände Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Im Zuge der am Sonntag anstehenden Konferenz entschieden sich der Landesverband Thüringen und der Landesverband Sachsen, bereits am Samstag vor Ort eine entsprechende Vorstandssitzung umzusetzen.

Diese schienen, in Anbetracht des Sitzungsendes beider Landesvorstände, sehr intensiv gewesen zu sein.

Beim gemeinsamen Abendessen mischte sich der Teilnehmerkreis bereits und die ersten Erfahrungen wurden ausgetauscht. Alle waren gespannt, wie der kommende Tag ablaufen wird. Im Laufe des Abends mischten sich die Gesprächsrunden im Freien immer wieder neu und es ergaben sich zahlreiche Übereinstimmungen unserer Schwerpunkte und unserer Herausforderungen sowie

natürlich den schönen und zufriedenstellenden Erlebnissen im Rahmen der Tätigkeiten in unseren Landesverbänden.

Auch an diesem Wochenende konnten nicht aus allen Landesvorständen alle Mitglieder teilnehmen, jedoch darf man nicht vergessen, dass es in unserer ehrenamtlichen Tätigkeit nicht immer möglich ist, Termine neben dem Job und der Familie zu hundert Prozent wahrzunehmen.

Ich bedanke mich abschließend bei allen an der Organisation Beteiligten und natürlich bei allen Teilnehmenden. Schon jetzt freue ich mich auf das Gesamtergebnis und den daraus resultierenden Aufgaben an den Bundesvorstand.

Sebastian Richter
Mitglied Bundesvorstand, Vizepräsident

Endlich wieder Pfingstcamp oder: Ja, wir können es noch!

Nach zwei Jahren unfreiwilliger Pause fand vom 03. bis 06. Juni 2022 endlich wieder das Großevent unseres Jugendverbands im Bungalowdorf Olganitz in der Dahleiner Heide statt. Wie bei allen unseren Jugendweihe-Fahrten des vergangenen Schuljahres und auch den Reisen von tweeny TOURS war die Nachfrage der Teilnehmer überwältigend. So konnten wir beim 23. Pfingstcamp mit Rekordzahlen aufwarten:

374 Jugendliche hatten mit drei Übernachtungen das komplette Pfingstcamp gebucht und 841 Auftaktparty-Teilnehmer des Jugendweihe-Jahrgangs 2023 erlebten das Camp als Startschuss in ihr Jugendweihejahr mit einer Übernachtung.

Die Kids konnten zahlreiche Aktivitäten, Workshops und Events nutzen: den Mannschaftsspaß beim Human Table



Soccer, mit der Virtual Reality-Brille durch wilde Schluchten fliegen, Bogenschießen, Hip Hop, Breakdance und noch vieles mehr.

Das Wetter meinte es gut mit uns, abgesehen von einem Regenguss von Freitag auf Samstag verwöhnte uns die Sonne und sorgte für echtes Strandfeeling beim Baden und Chillen. Abends gab es ein mitreißendes Bühnenprogramm und Stimmung vom Feinsten mit Live-Bands und Disco bis ein Uhr nachts.

Mehr als 120 Ehrenamtliche aus unserem Verein und dem Jugendverband gestalteten das Camp wieder inhaltlich und organisatorisch vor Ort. Fast jedes dritte unserer Vereinsmitglieder in Sachsen beteiligte sich so an dieser Veranstaltung.

*Kristin Rusche, Vorstandsmitglied und
Carla Hentschel, Landesgeschäftsstelle*





Osterferien in Lloret de Mar

Ein Reisetagebuch von Oscar Machleidt

Die Koffer waren gepackt, der Schnelltest negativ, die Vorfreude riesig und unsere Aufregung groß. Nach dem emotionalen Abschied von Freunden und Familie, begann am Sonntag um 18.30 Uhr die 19-stündige Hin-fahrt nach Lloret de Mar.

Nach der langen Fahrt sind wir schließlich am Montag gegen 12 Uhr mittags angekommen. Daraufhin bekamen wir eine kleine Einweisung und hatten einige Zeit, bis wir die Zimmer betreten durften. Also nutzten viele die Zeit, um etwas zu essen oder sie machten sich erste Eindrücke von dem Strand, an welchem wir unvergessliche Stunden verbrachten. Das schöne Wetter in dieser Woche hielt sich leider in Grenzen, doch der Spaß stand für uns im Vordergrund.

Der Dienstag hingegen war gefüllt mit vielen spannenden Erlebnissen. Nach einer langen, wackeligen Fahrt

waren wir in Tossa de Mar angekommen und hatten die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, wie wir unseren Vormittag verbringen wollen. Durch enge Gassen hindurch suchten wir verzweifelt nach Essen und fanden schließlich eine schöne Pizzeria, in welcher wir viel Zeit verbrachten. Den restlichen Tag verbrachten wir am Strand oder in der Stadt, welche sehr empfehlenswert ist. Gemeinsam fuhren wir abends müde und mit vielen neuen Eindrücken wieder zurück in unser Hotel.

Am Mittwoch stand mein großes Highlight an, der Besuch im Camp Nou, dem Stadion des FC Barcelona. Es war atemberaubend schön. Nach einem Abstecher im Botiga Megastore ging es schnell weiter in das Museum. Nach einer lehrreichen Geschichtsstunde stand ich das erste Mal in diesem Riesenstadion. Es war wunderschön. Viele verschiedene Perspektiven, die man im Stadion be-

wundern konnte. Ein kurzer Trip durch die Auswärtskabine und den Spielertunnel und ich war begeistert von der Atmosphäre. Nun kam die atemberaubende Videowand mit den schönsten Bildern aus der Geschichte von Barca und wir sahen das Modell des Nou Camp Nou, dem neu ausgebauten Stadion, wie es in ein paar Jahren aussehen soll. Natürlich ist das ein Thema, was nicht alle interessiert, und so war ein anderer Teil der Gruppe zu dieser Zeit auf einer Stadtrundfahrt durch Barcelona. In einem kleinen City-Trip am Nachmittag hatten wir schließlich auch die Chance etwas von der Stadt mit der langen La Rambla und dem Placa de Catalunya zu sehen.

Der Donnerstag war etwas langweilig, da es den ganzen Tag am Regnen war und man nicht sehr viele Dinge tun konnte.

Der Freitag startete schon früh und war dann wieder echt cool. Ein Freizeitparkbesuch im Port Aventura de Barcelona stand an. Die erste Station erfolgte an der Todesachterbahn Shambhala, die einfach nur unglaublich war. Man fühlte sich, als ob man fliegen würde! Die zwei Wartestunden haben sich also gelohnt. Nach einem kleinen Mittagssnack ging es zum FreeFall Tower, wo ich natürlich ganz mutig unten geblieben bin. Danach war nur noch ein kleiner, schnell drehender Drache drinnen, bevor es wieder nach Lloret ging.

Und leider kam dann doch viel zu schnell der Abreisetag. Unsere Zimmer mussten wir 9.30 Uhr verlassen und man hatte anschließend Zeit, um ein paar Souvenirs zu besorgen, Mittag zu essen und die Fahrt vorzubereiten. Nach einer langen Wartezeit ging es um 15.30 Uhr zurück nach Deutschland, über Frankreich, mit einer 17-stündigen lustigen Fahrt, bei der ich sogar noch den Sieg und die Meisterschaft des FC Bayern München jubeln konnte.

Insgesamt war es eine tolle Woche mit vielen Erlebnissen und neuen Begegnungen. Danke auch an die Betreuer, die sich super um alle Kinder gekümmert haben.



DANKE – es war – SCHÖN

Unvergessliche Momente, emotionale Empfindungen, aufgeregte Jugendliche, feierliche Stimmungen, glückliche Familien und viele bleibende Erinnerungen - all das bietet die Jugendweihe.

Doch bevor die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Familien diesen besonderen Tag – die Jugendweihe – erleben, bedarf es einer Vielzahl an oftmals stressigen Vorbereitungen, durchzuführenden Veranstaltungen, unerwarteten Umplanungen, einzuarbeitenden Änderungswünschen, plötzlicher Ausgleich von Krankheitsausfällen und und und...

Doch all die Anstrengungen verfliegen, wenn wir nach den Feiern in strahlende Gesichter schauen, das ein oder andere Tränchen noch fließt, ein von Herzen kommendes Dankeschön ausgesprochen und so unsere Arbeit wertgeschätzt wird. Besonders freuen wir uns auch über eine schriftliche Danksagung, die dem Team viel Kraft für die zukünftigen Aufgaben gibt und in unserer Arbeit ermutigt. In diesem Jahr erhielten wir eine Danksagung, die uns emotional sehr ergriffen hat, dass wir sie gern weitergeben möchten:



„Wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen für die wundervolle Feierstunde unserer Jugendweihe, am Samstag, dem 25.06.2022 um 12 Uhr, im Rittergut Kölleda bedanken. Es war ein unvergesslicher und schöner Tag für die ganze Familie.

Die überaus gelungene und wundervolle Feierstunde inklusive aller emotionalen Reden sowie der Festansprache von der Ministerin, Heike Werner, hat uns sehr gefallen. Besonders lobenswert war die gesamte Organisation des Jugendweihevereins und die moderne sowie passende musikalische Unterstützung durch die Band „Stürmisch“ mit Pauline Spengler.

Für alle war die Foto-Präsentation unserer, nun doch schon fast erwachsenen Kinder, einfach nur herzergreifend. Es war spannend zu sehen, wie prächtig sich die Jugendweiheteilnehmer*innen entwickelt und vor allem auch verändert haben. Der Zug des Lebens hat, finden wir, bei allen einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Die Worte der Jugendlichen, welche sich drei Jugendliche aufteilten, bekam großen Zuspruch von allen Gästen und den anwesenden Lehrkräften. Unsere Tochter, Alina, war eine der Vortragenden. Mich machte es sehr stolz zu sehen, wie selbstbewusst, frei und betonend die Jugendlichen die Rede vorgetragen haben. Die größte Belohnung war der riesige Applaus im Anschluss.

Ausgesprochen beeindruckt hat mich persönlich die Integration der körperlich und geistig beeinträchtigten Jugendweiheteilnehmer*innen in dieser Feier. Das ist nicht selbstverständlich. Ihr Verein hat es geschafft, diese Jugendlichen nicht auszuschließen. Trotz des Handicaps wurde es ihnen ermöglicht, in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen zu werden und Sie haben es auch organisatorisch hinbekommen, dass alle Jugendlichen dazugehören.

Wir haben uns bei Ihnen rundum gut aufgehoben gefühlt. Ob ganz am Anfang zur Informationsveranstaltung, bei den unterschiedlichen Veranstaltungsangeboten, später bei einer erneuten Versammlung der Ansprech-

partner*innen, dann bei der Stellprobe und zum Höhepunkt der Feierstunde, wo jeder Gast zu seinem Platz begleitet wurde. Nicht zu vergessen, sind die zahlreichen Benachrichtigungen und Mitteilungen zwischendurch per E-Mails oder Telefon. Zu jedem Problem gab es eine Lösung und man konnte sich immer gern an Sie wenden.



VIELEN DANK dafür!!! Sie und das gesamte Team, alle Mitarbeiter*innen, auch die im Hintergrund sowie die Band - haben uns somit eine unvergesslich schöne Feierstunde bereitet.

Auch die Präsentation auf der Leinwand war toll, wie auch die Ausschmückung der Bühne. Großes Lob! Nicht zu vergessen aber auch der wundervolle, professionelle Live-Mitschnitt und die tollen Fotografien.

Herzlichen Dank für die gesamte, liebevolle Betreuung und Ihre Bemühungen vor und nach der Feier. Wir alle waren sehr zufrieden mit Ihnen - machen Sie weiter so!

Gern werde ich den Jugendweiheverein vertrauensvoll und guten Gewissens - verbunden mit vielen tollen Erinnerungen - weiter empfehlen. Leider ist Alina mein einziges Kind, wenn ich noch mehrere hätte, dann würde ich jede weitere Jugendweihe immer wieder und zu 100% mit Ihrer Unterstützung feiern wollen.

Wir wünschen Ihnen allen nun einen schönen Sommer und bleiben Sie vor allem aber gesund.

Es grüßen Sie ganz lieb
Ihre Doreen Müller mit Tochter Alina
(Ansprechpartnerin und Schülerin der Klasse 8b aus der Jahnschule Kölleda)“

Dana Grosch
Landesverband Jugendweihe Thüringen

ENDLICH wieder alles normal!

„Ein Hoch auf uns“... singt Andreas Bourani und auch zu einigen unseren Feierstunden ertönten diese Worte klangvoll. Im Mittelpunkt standen dann die jungen Erwachsenen. Wenn ich mit diesen Worten nun diesen Artikel beginne, so sollen sie in diesem Fall aber auf unseren Verein, die Jugendweihe Westthüringen e.V., abzielen.

Ein kurzer Rückblick: Die letzten zwei Jahre waren, nicht nur für uns als Verein, sondern für so ziemlich jeden, prägend. Doch brachten sie neben dem Kummer auch viele Neuerungen und in erster Linie positive Veränderungen mit sich.

So feierten wir im Jahr 2019 zum letzten Mal als „Interessenvereinigung Jugendweihe Eisenach/Wartburgkreis e.V.“ die Jugendweihen in den namensgebenden Regionen. Nicht nur, weil dieser Name nicht mehr zeitgemäß war, sondern auch, weil es zu Umstrukturierungen im Verein kam, änderte er sich im Jahr 2020.

Während uns einerseits die Corona-Pandemie zu einschneidenden Maßnahmen bei der Durchführung der Feierstunden gezwungen hatte, befand sich andererseits die organisatorische Struktur unseres Vereins im Wandel. Aus Alters- und Kapazitätsgründen gaben zwei benachbarte Regionalvereine ihre Tätigkeit auf und wir entschlossen uns dazu, in Absprache mit den betreffenden Regionalvereinen und dem Landesverband, deren Gebiete zu übernehmen. Zum Wartburgkreis kamen nun der Unstrut-Hainich-Kreis und zwei Orte im Landkreis Gotha, darunter die Kreisstadt selbst, hinzu.

Wir standen vor einem Mammutprojekt: Unsere Teilnehmerzahl schien sich zu verdoppeln, wodurch auch die Anzahl der jährlichen Feierstunden um ein Vielfaches ansteigen würde.

Durch diese Umstrukturierungen beschlossen wir die Umbenennung unseres Vereins in „Jugendweihe Westthüringen e.V.“. Unter diesem Namen führen wir seither unsere Tätigkeiten aus.

In dieser Zeit, in der durch die Pandemie ohnehin schon alles komplizierter war, begannen wir damit, die organisatorischen Grundlagen für die Realisierung unserer

Gebietserweiterung zu schaffen und entwickelten eine neue Struktur.

Nachdem die Jugendweihen in den vergangenen zwei Jahren durch die Pandemie beeinflusst wurden, standen sie in diesem Jahr wieder unter einem besseren Stern. Dies sorgte sowohl bei uns als auch bei den Familien für große Erleichterung.

Endlich wieder unter Normalbedingungen und im Frühling statt im Herbst, starteten wir im April mit den ersten Feierlichkeiten zur Jugendweihe. Auf dem Plan standen 32 Feiern an 12 unterschiedlichen Feierorten mit über 1.300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Seit unserer Vereinsgründung im Jahr 2000 waren dies die meisten Jugendweihen mit den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einem Jahr.



Dass es dabei ab und zu kleinere Hürden gab, die es zu überwinden galt, blieb nicht aus. Das Beste aus allem zu machen war unsere Devise; in glückliche Gesichter blicken zu können, das Ziel unserer Arbeit.

Ich für meinen Teil, als Vorstandsmitglied des Vereins, kann sagen, dass wir dieses Ziel erreicht haben. Unzählige Eltern und Gäste drückten ihre Dankbarkeit aus und deren Jugendliche waren teilweise wohl so aufgeregt, dass es ihnen völlig die Sprache verschlagen hatte. Tränen und Emotionen waren Bestandteil einer jeden Feier. Dass wir für die jungen Erwachsenen diese Momente und Erinnerungen schaffen können, erfüllt uns als Vereinsmitglieder sehr. Für uns ist es keine Arbeit, für uns ist es Leidenschaft. Doch diese Leidenschaft kann nur gelebt werden, wenn man als Team zusammensteht.



Mir sei an dieser Stelle gestattet, unseren Mitarbeiterinnen, unserem Auszubildenden und unseren ehrenamtlichen Mitgliedern zu danken. Dem gesamten Team gebührt ein großer Dank für die großartige Vorbereitung, die reibungslose Zusammenarbeit, die unermüdete Unterstützung und das liebevolle Miteinander. Gemeinsam haben wir die Hürden der letzten Jahre überwunden, die wichtigen Entscheidungen getragen und die Umstrukturierungen gemeistert – ein Hoch auf uns!

Ich selbst durfte in diesem Jahr als Festredner agieren und bin dankbar, diese Erfahrung gemacht haben zu dürfen. Jeder erfüllt unterschiedlichste Aufgaben und zeigt Engagement über viele Grenzen hinaus. Vielseitig und ambitioniert, so würde ich unsere Vereinsarbeit beschreiben.

Das Resümee: Alle Gäste konnten in diesem Jahr die Feierstunden zur Jugendweihe vollends genießen und werden die Jugendweihe als einen besonderen Festakt in Erinnerung behalten. Was in den vergangenen Jahren mit Distanz vollzogen werden musste, war in diesem Jahr endlich wieder von Herzlichkeit geprägt.

„Man liebt das, wofür man sich müht, und müht sich für das, was man liebt.“ (Erich Fromm)

In diesem Sinne: Wir freuen uns schon jetzt auf das neue Jugendweihe-Jahr 2023!

Philipp Scholz
Vorstandsmitglied Jugendweihe Westthüringen e.V.

Hier ein Beispiel von vielen Mails und Anrufen, die uns nach den gelungenen Jugendweihefeiern 2022 im Land Thüringen erreicht haben:

Jugendweihe Suhl und Umgebung e.V.



„Liebe Frau Jüptner,

vielen herzlichen Dank Ihnen und allen Mitstreitern des Jugendweihevereins und allen Beteiligten für eine sehr ergreifende, fetzige, gänsehauterzeugende, fröhliche, leichte, aber doch tief sinnige Festveranstaltung am Samstag.

Jedes Detail war großartig. Die zwei Stunden vergingen wie im Flug. Alles, was man ausgesucht, organisiert, platziert, gesprochen hat, von Anfang bis Ende hat unsere Familie, Oscar, und viele andere, mit denen ich gesprochen habe, sehr berührt.

Tolle ausgewählte Musik und Acts, Band, Beleuchtung, Ambiente, Redner Bennecken, Frau Schwalbe, der kleine große Geiger Cherny Schill... Ich war ein großer Fan von Michael Jackson. Toll hat das Mädels gerade dieses Lied gesungen.

Die letzten Tage habe ich immer wieder Bilder vor Augen. Sie haben was ganz Außergewöhnliches in dieser nicht einfachen Zeit erreicht, nämlich dass es in Erinnerung bleibt, in einer sehr schönen ...

Ich wünsche dem Verein weiterhin alles Gute und dass es Menschen wie Sie und Ihre Kollegen gibt. Eine große Bereicherung für die Jugendlichen inklusive der tollen Angebote im Vorfeld der Feier.

Herzlichen Dank.
Oscar und Petra Machleidt und Familie“

(Dieser Dank bezieht sich auf die Jugendweihefeier im Congress Centrum Suhl am 11. Juni 2022 mit 150 Teilnehmern.)

Mitgliederreise der Thüringer Jugendweihevereine vom 08.07. - 10.07.2022

Lang ersehnt und dann ENDLICH da ...



Die Vorfreude war groß und manch einer fühlte sich bestimmt wie ein Kind kurz vor Weihnachten und welch' großes HALLO gab es dann am Rastplatz Seulingswald, als sich ca. 75 Mitglieder, geschätzte Freunde und langjährig Verbündete der Jugendweihe endlich mal wieder in die Arme schließen konnten.

Unser Ziel war Wiesbaden bzw. die Weingebiete in Rheinhessen, um zum 7. Mal eine Mitgliederreise durchzuführen. Wie immer begann unsere gemeinsame „Ausfahrt“ mit einem opulenten Picknick, zu dem fast jeder eine Spezialität beisteuerte. Dabei kam die Idee auf, doch gerne ein Rezeptbuch auf

den Weg zu bringen, um zu Hause nochmals die kulinarischen Köstlichkeiten nachahmen zu können.



Nach reichhaltigem Essen sollte es noch etwas weiter gehen. Doch leider ist das Leben etwas anders und so hielt uns ein leider tödlich verlaufener Verkehrsunfall über Stunden davon ab, unser modernes und stylisches Hotel in Wiesbaden zu erreichen und danach auch unsere gemeinsame Abendveranstaltung in einem Weingut im schönen Weindorf Mommenheim.

Doch improvisieren haben wir ja lernen müssen und so wurde das Programm kurzfristig den Umständen angepasst.

Das Einchecken verschob man also kurzerhand auf die Zeit nach unserer heiteren und feucht-fröhlich verlaufenden Weinprobe. Ebenso ging dann auch der Abend zu Ende.

Der kommende Tag sollte uns dann in die schönsten Ecken des Mittelrheintales bringen. Eltville, Rüdesheim mit der weltbekanntesten Drosselgasse sowie das Niederwalddenkmal, welches wir mit einer Seilbahn erreichten, stand auf dem Programm. Außerdem konnten wir bei einer malerischen Schifffahrt auf dem Rhein die Weinberge und Burgen der Region gemütlich vorbeiziehen sehen. So ließen die meisten ihren Gedanken einfach mal freien Lauf und freuten sich über das traumhaft schöne Wetter, was uns begleitete.

Wieder im Hotel angekommen, erwartete uns dann noch ein besonderer Abend, denn auf dem Programm stand die lang erwartete Feier zum 30-jährigen Bestehen des Landesverbandes, die ja eigentlich 2020 schon stattfinden sollte. Aber wie gesagt, improvisieren haben wir gelernt und auch 32 Jahre sind ein Grund zum Feiern.

In einer ansprechenden Rede wurden einige spannende Rückblicke und besonders die Menschen erwähnt, die maßgeblich für die doch überwiegend tollen Momente aus 32 Jahren Landesverband verantwortlich waren. Abschließend gab es noch viele Tränen der Rührung, denn u.a. wurde unserer Ute die Ehrenmitgliedschaft des Landesverbandes verliehen.

Ebenso ausgezeichnet wurden Petra Kahnes, Heike Thieme, Dana Grosch, Angelika Coba, Anja Temp und Volkmar Kettner.

Nach diesem offiziellen Teil hörte man an allen Tischen noch viel Gelächter, das Austauschen von Geschichten und Kommentare zu den gezeigten Bildern aus allen 6 Regionalvereinen des Landesverbandes. Welch' schöne Veranstaltung mit vielen Emotionen und stehenden Ovationen!

Aber man kennt das ja. Je mehr man sich auf etwas freut, umso schneller ist die schöne Zeit auch wieder vorbei. Und so brachen wir Sonntagfrüh wieder auf, mit kurzem Zwischenstopp in Limburg an der Lahn, wo uns eine erneute Schifffahrt einen tollen Ausklang des Wochenendes brachte.

Kurzum: es war ein lang ersehntes, wohlverdientes und kurzweiliges Wochenende voller Lachen, Freude, Tränen, viel Wein und großer Begeisterung über unser Wiedersehen.

*Michaela Salzmann
stellv. Vorsitzende Landesverband*

Laudatio FÜR UTE von Anne Weibezahl

Es ist mir eine große Freude, heute in dieser Runde über einen ganz besonderen Menschen zu sprechen. Über jemanden, den man als Urgestein der Jugendweihe bezeichnen kann, ach' was sage ich – als einen Dinosaurier!!!

Schon zu DDR –Zeiten, über die revolutionäre Wendezeit hinweg, durch alle Höhen und Tiefen hindurch, wider aller innerbetrieblichen Irrungen und Wirrungen! Und nicht zuletzt hast du als Schlichter zwischen den verhärteten Fronten Anfang bis Mitte der 2000er den Frieden im Land maßgeblich wieder mit hergestellt.

Wir alle kennen dich als unbestechlichen Finanzminister, als Koordinator für alle Fälle, als wandelndes Reisebüro der Jugendweihe, als Kümmerer für alle und alles, manchmal bist du auch eine Art Blitzableiter, wenn's da und dort mal gewittert im Landesinneren. Aber im Großen und Ganzen ist eigentlich meistens Sonnenschein am Jugendweihe-Himmel, weil wir alle wissen, worauf es ankommt.

Ich glaube, man nennt das auch Herzblut und du lebst uns das seit Jahrzehnten vor als gute Seele der Jugendweihe. Ich würde dich auch gerne als Egon Baltzer der Neuzeit bezeichnen.

Maßgeblich Anteil hast du nach der Wende am Neubeginn der Jugendweihe in Thüringen sowie später an der Neugründung von Jugendweihe Ostthüringen, ganz zu schweigen von der Gründung der Jugendweihe in Kassel.

Ich glaube, ich könnte hier noch sehr viele Aspekte anführen, aber inzwischen haben schon längst alle verstanden, über wen ich hier ins Schwärmen gerate. Unser Gute-Laune-Mensch, unsere Ute, die Gute.

Und ich wüsste niemanden hier im Saal, der es würdiger verdient hätte, Ehrenmitglied des Landesverbandes Jugendweihe Thüringen e.V. zu werden.



Ute (zweite v. li.) im Kreis aller Ausgezeichneten

Städtereise PARIS



Nach einigen Pausen und extremer Hitze, um genau zu sein 38°C, kamen wir gegen 19 Uhr am Eiffelturm an. Dort trafen wir uns mit den anderen Bussen und jeder konnte schon mal einen kleinen Einblick von Paris ergattern.

Gegen 20:30 Uhr ging es in unsere Unterkunft. Das Einchecken im Hotel lief wie am Schnürchen und ich war danach extrem froh, endlich in einem Bett zu liegen um zu schlafen. So eine Busfahrt kann doch ganz schön anstrengend sein.

Am nächsten Tag fahren wir am Morgen in die Innenstadt von Paris. Angekommen am Place de la Concorde begann unsere Freizeit und entlang der Champs-Élysées erstreckten sich viele Einkaufsmöglichkeiten, die natürlich gern genutzt wurden. Auch an diesem Tag war es sehr warm, wir knackten die 42°C schon gegen Mittag. Am Nachmittag stand die Auffahrt auf den 210 Meter hohen Tour Montparnasse an.

Uns erwartete ein atemberaubender Ausblick über Paris. Nirgendwo hat man eine bessere Sicht auf den Eiffelturm als von hier.



Dieses Jahr im Juli war es mal wieder soweit, um genau zu sein am 18.07.2022, die jährliche Reise mit dem Thüringer Jugendweihverein nach Paris stand an. Für mich war es das zweite Mal, dass ich als Betreuerin nach Paris fahren konnte und um ehrlich zu sein, war ich aufgeregter als beim ersten Mal.

Mit fünf Bussen und knapp 250 Jugendlichen starteten wir in den Morgenstunden Richtung Paris. Nachdem wir alle erfolgreich eingesammelt haben und die Koffer verstaut waren, gab es eine kleine Vorstellungsrunde. Sofort habe ich gemerkt, dass die Jugendlichen genau so aufgeregter waren wie ich.

Bei einer professionellen Stadtrundfahrt mit einer Stadtführerin konnten wir im Anschluss viel über Paris erfahren und auch lernen. Wir waren an Orten, die selbst ich im vergangenen Jahr noch nicht gesehen habe.

In den Abendstunden war noch eine Schiffsfahrt auf der Seine geplant. Vom Schiff aus konnte man noch weitere Sehenswürdigkeiten der Stadt erblicken und ich hatte ausreichend Zeit, mich mit den Jugendlichen auszutauschen. Alle waren sehr begeistert von Paris, sie zeigten mir die Fotos, die sie gemacht hatten und was sie für ihre Liebsten gekauft haben.

So langsam tauten wir miteinander auf und die Aufregung und Schüchternheit verflog. Zurück im Hotel stand auch schon der Abendrundgang durch die Zimmer an. Alle Fragen wurden beantwortet und man war gespannt auf den kommenden Tag.



Mittwochfrüh fuhren wir, nach einem typisch französischen Frühstück, ins Disneyland Paris. An diesem Tag waren es statt 40°C nur noch 20°C - mit Regen. Disneyland im Regen, na super.

Der guten Laune hat das aber keinen Abbruch getan. Trotz einiger Wartezeiten wurden so viele Fahrgeschäfte wie nur möglich genutzt. Zum Glück hat es am Nachmittag aufgehört zu regnen, somit konnten wir am Abend die wunderschöne Lichtershow mit Feuerwerk genießen. Ich muss ganz ehrlich sein, ich fand es so schön, dass mir die Tränen kamen. Kitschig - ich weiß, nur hat mir dieses Feuerwerk über dem Disneyschloss meinen Kindheitstraum erfüllt.

Der krönende Abschluss für mich war, dass mir ein Mädchen unserer Gruppe ein Stitch Kuscheltier geschenkt hat, mit den Worten, dass sie sich für die schönen Tage in Paris und für die nette Betreuung bedankt.

In diesem Sinne möchte ich mich auch bei allen bedanken, die mitgeholfen haben, diese wunderschöne Reise zu organisieren.

Sophie Weigelt
Reisebetreuerin

Wieso ist die *aktuell* eigentlich noch kein Newsletter?

News·let·ter
/ˈnju:s.../

Substantiv, maskulin [der]

1. regelmäßig erscheinendes Informationsblatt, -heft; regelmäßig erscheinender Internetbeitrag o. Ä.

Vielleicht fällt die aktuell in die Kategorie „Informationsblatt und -heft“, aber der Großteil an Rezipient:innen versteht unter einem Newsletter vermutlich das lästige Mail-Format, welches man beim Beauty-Kauf von der lächelnden Douglas-Mitarbeiterin offeriert bekommt, um sofort und einmalig 15% Initialrabatt zu erhalten. Aber nur, wenn man als M E M B E R noch nicht von den exklusiven und hochwertigen Premium- Angeboten des Kosmetik-Riesen profitiert. Dass das Unternehmen damit hauptsächlich versucht, sich die Loyalität kichernder Mädchen, schaulustiger Jugendlicher, verwirrter Ehemänner und zahlwütiger Damen und Herren zu erkaufen, stört die Konsument:innen reichlich wenig. Eine neue Probe, ein weiteres Sparangebot aus der letzten Saison oder doch noch ein Geschenk, für jemand, den man kaum kennt, nicht gut kennenlernen möchte oder vielleicht auch nicht mag, wird schon rumkommen, nicht?

Nichtsdestotrotz: das Prinzip funktioniert – bereits seit vielen tausend Jahren. Im alten Rom, oder alten Griechenland ... bei den alten Ägypter:innen und den ver-gessenen Sumerer:innen ... nannte man das noch Zuckerbrot und Peitsche. Seit Katherina Rutschky ist die Peitsche aber out und das Zuckerbrot sehr in. Besonders Facebook, Instagram und Google haben das Prinzip perfektioniert. Wobei wir wieder beim digitalen Thema sind. Es gibt inzwischen ganze Abteilungen, sogar ganze Unternehmen, die vollständige Geschäftsmodelle um das Konzept Newsletter stricken und damit sehr erfolgreich sind. Gendern wir eigentlich in diesem „Informationsblatt und -heft“? ... Ich

schon! Es ist sehr zeitgemäß und ich denke, ich finde das gut. Ein anderes Mal erkläre ich gerne warum.

Zwar bekommt man bei Douglas oftmals ein ein nicht wirklich notwendiges Angebot unter die Nase geschnürt, aber die Impulskäufer:innen stehen drauf. Ein Impuls, von dem ich mir wünsche, dass wir ihn als Verein einmal genauer begutachten.

Am Samstag dem 23. Juli traf sich der Jugendweihe Niedersachsen e.V. zur jährlichen Vereinssitzung. Die zehn Anwesenden sahen sich nach Eröffnung durch die Bestätigung der Agenda, den mitreißenden Jahresrückblick, den fesselnden Tätigkeitsbericht und die anschließende, spannungsgeladene Auseinandersetzung und vorläufige Entlastung des Vorstands mit einer sehr bekannten und leider sehr realen Frage konfrontiert: Können wir nach zwei Jahren Pandemie und enormen Mitgliederschwund so weitermachen? Lohnt es sich, einen Vorstand zu wählen, wenn sich weitere Mitglieder zurückziehen wollen? Lohnt es sich, einen Vorstand zu wählen, wenn uns zwar die Interessent:innen die Türen einrennen, aber wir personell so dünn aufgestellt sind, dass wir die Organisation, die Durchführung und die Betreuung gar nicht leisten können? Eine Existenzfrage, die sich so oder ähnlich bestimmt auch bei anderen Landesverbänden äußert ...

Letztendlich kann ich an der Stelle entwarnen und alle beruhigen, die sich kurz an die Brust gefasst haben. Der Jugendweihe Niedersachsen e.V. geht in eine weitere Runde. Es hat sich ein neuer Vorstand gefunden. Zu den neuen Mitgliedern gehören folgende Personen und Positionen:

Markus Grabichler als Vereinsvorsitzender,
Paul Boldt als stellvertretender Vereinsvorsitzender,
Rita Spitzer als Kassenwartin und
Alida Bösser als Beisitzerin.

Heute - an einem Dienstag im Juli 2022 - trifft sich der neue Vorstand zum ersten Mal. Wir werden den Diens-

tag wohl als wöchentlichen und digitalen Serientermin einführen. Wer uns mal besuchen will, kann uns über info@jugendweihe-nds.de eine Anfrage schicken. Lass mal Impulse austauschen, oder über's Gendern philosophieren. Neben der Nachbereitung unserer Versammlung wird uns aber vor allem die Frage rund um die Mitgliederaquise und -bindung beschäftigen.

Wie können wir Jugendliche an den Verein binden? Wie schaffen wir es die richtigen Anreize zu setzen? Und wie senken oder eliminieren wir potentielle Einstiegsbarrieren? Besonders nach zwei Jahren Pandemie und fehlenden Präsenzangeboten, fehlt uns der Zugang zu den menschlichen Ressourcen. Aber Digitalisierung HUSSA! – Ich schmeiße mal einen kontroversen Gedanken auf den imaginären Stammtisch: Ein aktuell-Newsletter.

Über einen kürzeren Turnus – vielleicht vier Wochen – lassen sich kürzere Stücke, vielleicht Geschichten, Erlebnisberichte oder inspirierende Impulse einsammeln und in einen Newsletter bringen. Dieser dient aber nur als digitale Verlängerung der gedruckten aktuell. Diese präsentiert weiterhin lange und ausführliche Beiträge und Nachrichten aus dem Bundesvorstand. Eine Auswahl der langlebigen Stücke, aus dem digitalen Pedant, ist schnelle gewählt und ergänzt.

Hinzu kommt, dass sich die digitalen Newsletter schnell und einfach streuen lassen. Über die sozialen Medien ist der Spaß schnell eingebunden, gepostet und geteilt ... zumindest schneller als eine Printausgabe eingetütet, frankiert und ausgeliefert.

Die Anmeldung zur digitalen aktuell kann der Bundesvorstand prominent auf seiner Website platzieren. Gleiches gilt für die Landesverbände. Diese können die Option zum Abo ebenfalls auf ihrer Website integrieren und so obendrein ihre Zugehörigkeit zum Bundesvorstand betonen. Was denkt ihr? Rückfragen oder -meldungen gerne mit dem Betreff „Jo, krasser Scheiß!“ an info@jugendweihe-nds.de.

Und ich sag's mal so: Wenn alle Stricke reißen, bieten wir nächstes Jahr einfach 15% Erstbucher:innenrabatt auf die Anmeldung zu Feierstunde. Aber nur für die, die vorher noch M E M B E R im Verein werden.

Bis dahin und frohes Schaffen!

Paul
stellvertretender Vereinsvorsitzender
Jugendweihe Niedersachsen e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber: Jugendweihe Deutschland e.V., Wackenbergstraße 90, 13156 Berlin – www.jugendweihe.de

Fotos: Jugendweihe Deutschland e.V., Mitgliedsverbände, privat, Fotografen/Fotostudios, Bildagenturen, ... –

Titel: SVJJ; S. 2: pixabay; S. 3: Mercure Hotel Gera; S. 4-5: SVJJ; S. 6-7: Anja Temp; S. 8-9: Doreen Müller; S. 10-11: Tobias Dietzel;
S. 12: CCS (Congress Cetrum Suhl); S. 13-15: LV Thüringen; S. 16-17 Sophie Weigelt

Druck:



Auflage: 1.000 Exemplare

© Copyright by Hrsg. Alle Rechte vorbehalten, auch der auszugsweisen Übersetzung sowie der Vervielfältigung, sowie Nutzung in digitaler Form. Der Nachdruck ohne Genehmigung des Herausgebers ist untersagt.

Für irrtümliche Angaben übernimmt der Herausgeber keine Haftung.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.